

STA S2 30.1.08



## Mehr Licht für den Molch

Einen ganzen Tag lang waren 15 bis 20 Mitglieder des Bundes Naturschutz Wörthsee im Amphibienbiotop der ehemaligen Kiesgrube in Ettersschlag mit Wald- und Wiesenarbeit beschäftigt. Die Weiden wurden zurückgeschnitten, damit das Biotop mehr Licht bekommt, erläuterte der Wörthseer BN-Ortsvorsitzende Kurt Heine. Denn wenn der Tümpel zu sehr im Schatten liegt, bleibt das Wasser darin zu kalt. Und dann fühlen sich Gelbbauchunke, Kammmolch und Laubfrosch nicht wohl. Sie mögen es nämlich wärmer. Ein halber Hektar groß ist das Gelände, das als wertvolles Sekundärbiotop eingestuft ist. csn/Foto: Fuchs



Merkt 28.1.08

**Lebensraum für Springfrösche** 15 freiwillige Helfer sorgten am Samstag bei der Biotoppflegeaktion der Ortsgruppe Wörthsee des Bund Naturschutz dafür, dass eine alte Kiesgrube nördlich von Ettersschlag von Weidenbüschen befreit wurde. „Die Entbuschungsaktion dient dazu, mehr Licht und Schatten auf den Boden zu bringen, damit Am-

phibien wie Springfrösche oder Kammmolche, die bereits auf der roten Liste des Artenschutzes stehen, eine angemessene Lebensumgebung vorfinden“, erklärt der Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Wörthsee, Kurt Heine. Fünf Stunden lang schnitten die Helfer die Büsche radikal zurück. Nun ist vorerst Ruhe. „In fünf Jahren werden die Weiden wieder geschnitten“, berichtet Heine. has/Foto: Jaksch

Etterschlagener Kiesgrube entbuschen am 26. Januar 2008